

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand:** 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8238371

Gebiets-Name: Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz
Nussdorf

Größe: 202 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Das Gebiet unterliegt teilweise der militärischen Nutzung. Es dürfen keine wesentlichen Beeinträchtigungen hinsichtlich der dauerhaften militärischen Nutzung einschließlich einer Nutzungsänderung dieses Gebietes für Zwecke der Bündnis- und Landesverteidigung eintreten.

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6210	Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren und montanen bis alpinen Höhenstufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1086	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebensraumkomplexe aus verschiedenen Auwaldtypen und Kalkmagerrasen in den offenen Gebietsteilen im Innauwald bei Neubeuren und im Pionierübungsplatz Nussdorf. Erhalt der hohen Biotopdichte, des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen sowie des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung Natürlicher eutropher Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) in ihren nährstoffarmen, voll belichteten und lückigen Formen sowie der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) durch Erhalt der bestandserhaltenden und biotopprägenden Bewirtschaftung. Erhalt der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte mit ihrer typischen Vegetation. Erhalt des Offenlandcharakters (gehölzfreie Ausprägung des Lebensraumtyps). Erhalt der spezifischen Habitatelemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines für Weichholzauen biotopprägenden Wasserhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Anteils an Höhlenbäumen sowie an Alt- und Totholz.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Gelbbauchunke und des Kammolchs einschließlich ihrer Laichgewässer, deren Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Scharlachkäfers einschließlich seiner Habitate (anbrüchige Altbäume, abgestorbene große alte Bäume, vor allem Pappeln und Weiden).